



Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im September 2023

Der Verbraucherpreisindex lag im September 2023 um 4,5 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Inflationsrate war damit deutlich niedriger als im August (+5,6 Prozent). Teilweise ist der Rückgang auf den Wegfall von Sondereffekten zurückzuführen, die in den vergangenen Monaten die Entwicklung beeinflusst hatten. Im Jahr 2022 wirkte sich das „Neun-Euro-Ticket“ im öffentlichen Personennahverkehr sowie eine verringerte Energiesteuer auf Kraftstoffe („Tankrabatt“) von Juni bis August dämpfend auf die Preise aus. In den Monaten Juni bis August 2023 wurden die Preise für Kraftstoffe und Nahverkehrstickets mit den ermäßigten Preisen des Vorjahres verglichen. Ab September entfällt dieser Einfluss.

Die Preise für Energie lagen im September nur 0,9 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats und stiegen damit weit schwächer als der Verbraucherpreisindex insgesamt. Dazu trug der Rückgang der Kraftstoffpreise bei (-3,4 Prozent). Die Preise

für Haushaltsenergie lagen hingegen 4,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Nahrungsmittelpreise waren wesentlich höher als im Vorjahresmonat (+7,3 Prozent) und wirkten weiterhin inflationstreibend. Besonders stark stiegen die Preise für Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren (+16 Prozent). Nur Speisefette und -öle wurden deutlich günstiger (-18 Prozent). Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die oft auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, belief sich auf +4,6 Prozent. In allen zwölf Abteilungen des Verbraucherpreisindex lagen die Preise über dem Niveau des Vorjahresmonats.

Zum Anstieg des Verbraucherpreisindex um 0,3 Prozent im Vergleich zum Vormonat trugen sieben der zwölf Abteilungen bei. Spürbare Preissteigerungen waren saisonal bedingt bei Bekleidung und Schuhen zu verzeichnen (+3,7 Prozent). Merklliche Preisenkungen gab es bei „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (-1,1 Prozent).

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in elf rheinland-pfälzischen Berichtsgemeinden 23 Preisermittelnde im Auftrag des Statistischen Landesamtes in mehr als 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) rund 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von 700 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im September 2023

